

de

Inhaltsverzeichnis

Aufbewahrung der Unterlagen	1
Sicherheitshinweise	1
Lieferumfang	2
Identifikation des Brenners	2
Notwendiges Werkzeug	2
Demontageschritte	2
Montageschritte	3
Funktionsprüfung	5
Sicherheitsprüfung nach der Funktionsprüfung	6
Kennzeichnung und Dokumentation	6

Aufbewahrung der Unterlagen



HINWEIS!

Diese Anleitung muss am Gerät verbleiben, damit sie auch bei einem späteren Bedarf zur Verfügung steht. Bei einem Betreiberwechsel muss die Anleitung an den nachfolgenden Betreiber übergeben werden.

Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung!
Gefährdungen wie Prellungen, Quetschungen und Schnittverletzungen sind durch unsachgemäße Handhabung möglich.
Deshalb:

- ➔ Tragen Sie bei Handhabung und Transport eine Persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe).
- ➔ Sorgen Sie vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit.
- ➔ Gehen Sie mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig um.



HINWEIS!

Nachfolgend erhalten Sie einige Hinweise für den Umbau. Die Hinweise können nicht vollständig sein, da die Anlagengegebenheiten vor Ort sehr unterschiedlich sind. Die nachfolgenden Hinweise sind in jedem Fall zu beachten!



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen führt zu schwersten Verletzungen.

Deshalb:

Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

- ➔ Schalten Sie vor Beginn der Arbeiten die elektrische Versorgung ab, prüfen Sie die Spannungsfreiheit und verhindern Sie ein Wiedereinschalten.
- ➔ Veranlassen Sie eine Reparatur bei Schäden an elektrischen Leitungen.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Kontakt mit heißen Bauteilen verursacht Verbrennungen.

Deshalb:

- ➔ Tragen Sie bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen grundsätzlich Schutzhandschuhe.
- ➔ Stellen Sie vor allen Arbeiten sicher, dass alle Bauteile auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind.
- ➔ Fassen Sie die Brennerplatte während des Betriebs nicht an.
- ➔ Lassen Sie den Brenner nach dem Ausbau abkühlen.

- ➔ Halten Sie neben diesen Hinweisen die allgemein üblichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen für Fachinstallateure ein.

Lieferumfang

Menge	Bezeichnung	Abbildung
2	WAGO-Klemme 211-415	
1	Drahtbrücke, blau	
1	Kabelbinder	
1	grüner Markierungspunkt "Brenner nachgebessert"	
1	diese Anleitung	

Identifikation des Brenners

- ➔ Überprüfen Sie anhand der Seriennummer, ob der Brenner aus dem betroffenen Zeitraum von Oktober 2020 bis Januar 2021 stammt.

Die ersten vier Stellen der Seriennummer beschreiben das Baudatum. Die Stellen 1 und 2 stehen für das Baujahr, die Stellen 3 und 4 für den Baumonat. Betroffen sind also Brenner mit Seriennummern, die mit 2010..., 2011..., 2012... oder 2101... beginnen.



Abb. 1: Brenner-Typenschild mit Seriennummer

Notwendiges Werkzeug

Für die Arbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

- 1.) 4 mm Innensechskant-Schlüssel zum Lösen der Brennerhaube.
- 2.) Schraubendreher PZ 1 - Kreuzschlitz, isoliert, für Elektro-Arbeiten geeignet, zum Lösen und Entfernen der vom Qualitätsmangel betroffenen Klemmen im Stecksockel AGK11.
- 3.) Schraubendreher 3 mm Klingenbreite - Schlitz, isoliert, für Elektro-Arbeiten geeignet. (z.B. Phasenprüfer) zum Lösen und Befestigen der Null- (Neutral-) Leiterklemme 2 im Stecksockel AGK11.



HINWEIS!
Sorgen Sie vor den Arbeiten für eine gute Ausleuchtung des Arbeitsbereiches.

Demontageschritte

- ➔ Ziehen Sie den Brennerstecker ab.
- ➔ Demontieren Sie die Brennerhaube.



Abb. 2: Brennerstecker an der Brennerhaube

- ➔ Entrasten Sie den Feuerungsautomaten aus dem Sockel, indem Sie einen Schlitzschraubendreher an den Edelstahlfedern oben und unten am Gehäuse einstecken.

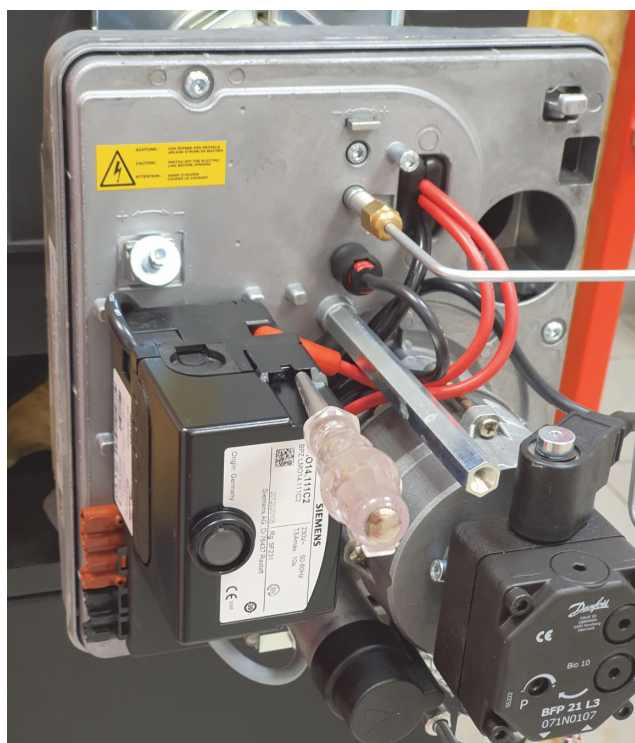


Abb. 3: Schlitzschraubendreher an der Edelstahlfeder oben am Gehäuse

- ➔ Entfernen Sie den Kabelhalter AGK 66 vom Feuerungsautomatensockel AGK 11, um an die betroffenen Klemmen zu gelangen.

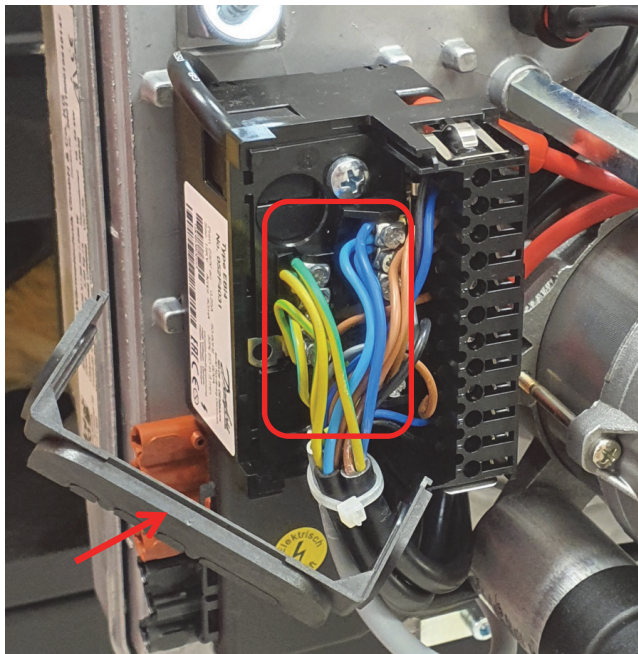


Abb. 4: Kabelhalter und Klemmen am Feuerungsautomatensockel AGK 11

- ➔ Entfernen Sie alle Klemmenbauteile innerhalb der Markierung durch Herausschrauben (Schrauben, Druckplatten, Gewindeplatten und Verbindungsbleche).

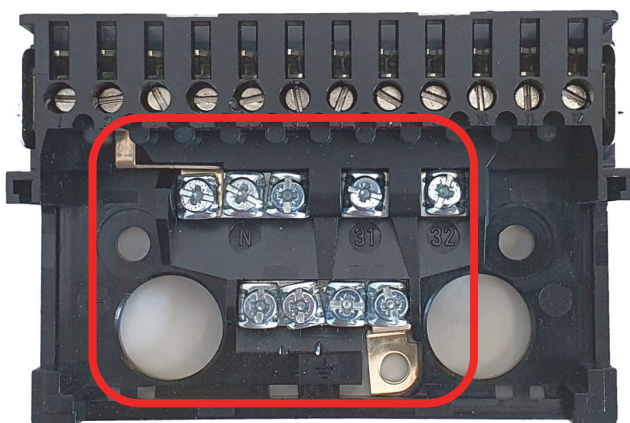


Abb. 5: Zu entfernende Klemmenbauteile

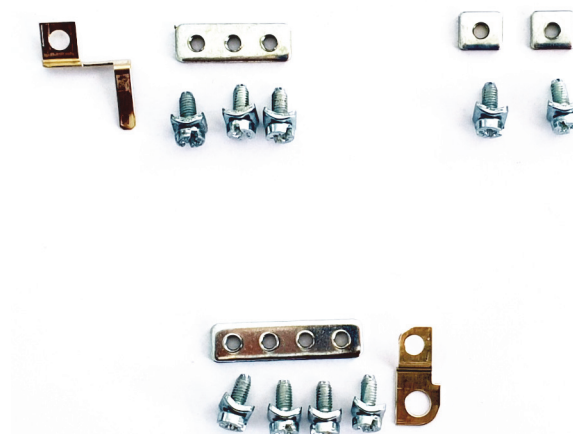


Abb. 6: Entfernte Klemmenbauteile



HINWEIS!
Auch zerbrochene Schrauben müssen entfernt werden!

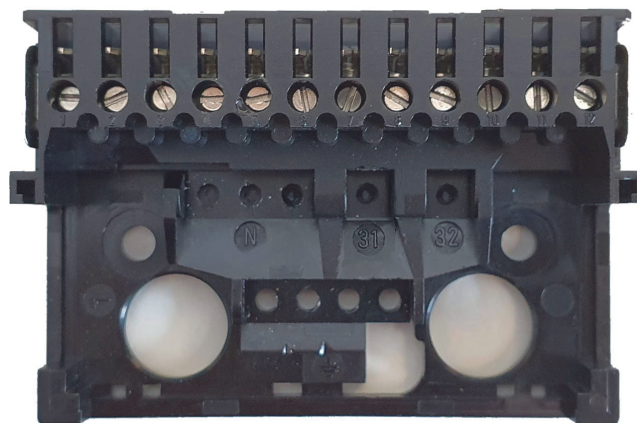


Abb. 7: Vorbereiteter Sockel

Montageschritte

- ➔ Stellen Sie die orangenen Klappen an den zwei WAGO-Klemmen aufrecht.



Abb. 8: Aufrecht gestellte orangenen Klappen an einer WAGO-Klemme

- ➔ Sortieren Sie die Erd- und Neutraleiter nach Farbe.

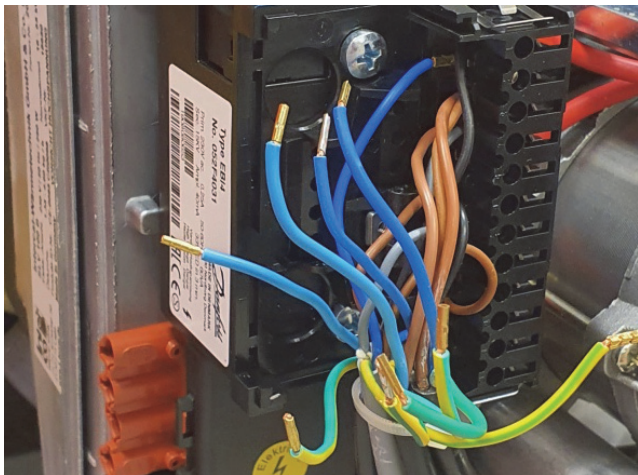


Abb. 9: Nach Farbe sortierte Erd- und Neutraleiter

- ➔ Klemmen Sie die blaue Drahtbrücke zusammen mit dem schon vorhandenen blauen Draht auf Klemme 2 im Sockel AGK 11 (Anzugs-Moment 0,5 Nm).

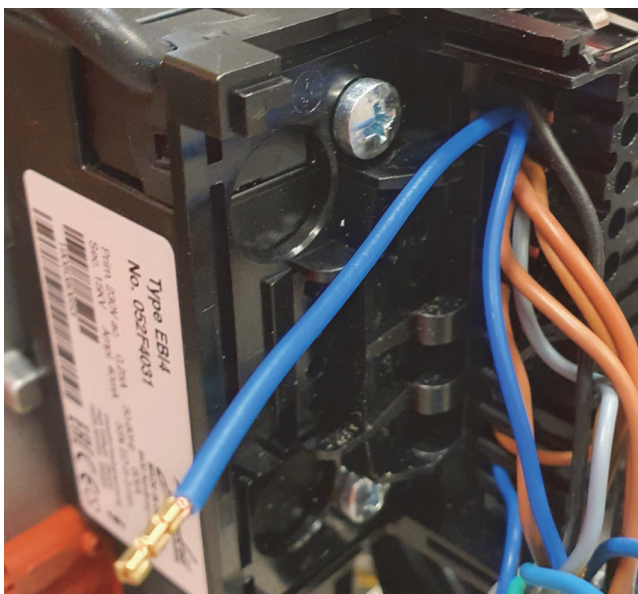


Abb. 10: Blaue Drahtbrücke mit blauem Draht

- ➔ Führen Sie die blauen Leitungen in die WAGO-Klemme bis zum Anschlag ein.
➔ Schließen Sie hinter jedem Draht die orange Klappe.

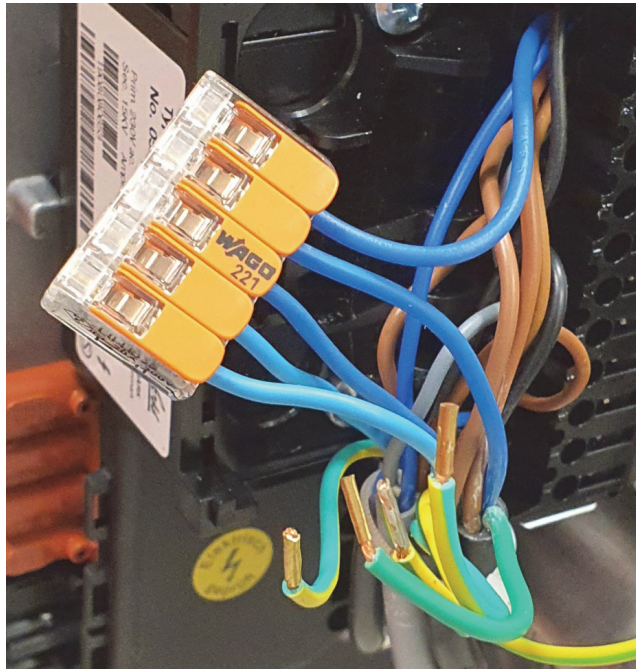


Abb. 11: An der WAGO-Klemme angeschlossene Neutraleiter

- ➔ Klemmen Sie die Erdleiter an die zweite WAGO-Klemme an.

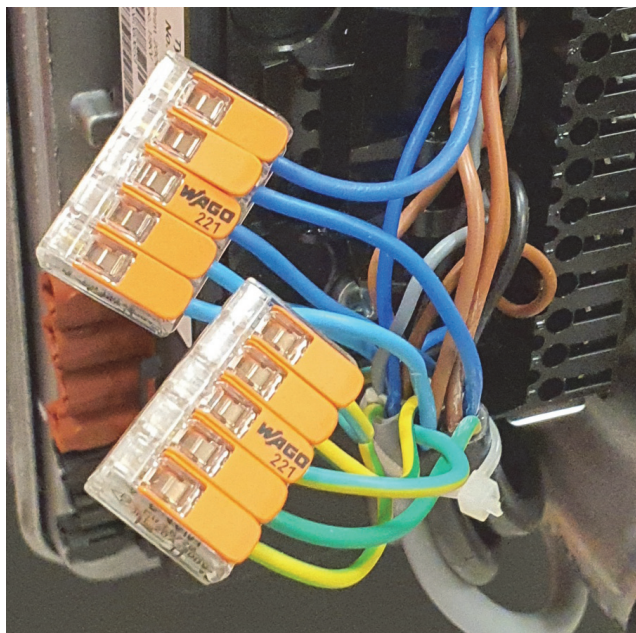


Abb. 12: An der WAGO-Klemme angeschlossene Erdleiter

- ➔ Prüfen Sie, ob alle Leiter-Enden an der Rückseite der Klemme sichtbar sind.

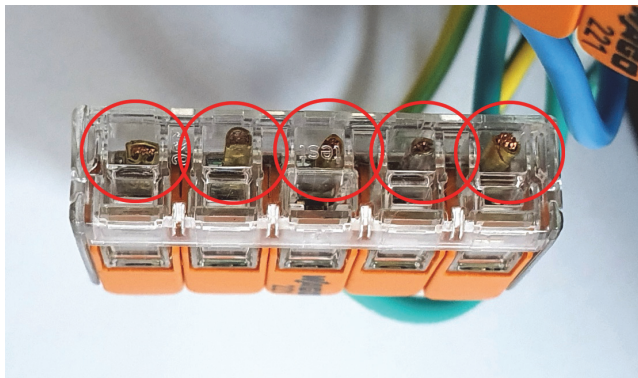


Abb. 13: Sichtbare Leiter-Enden an der Rückseite der Klemme

- ➔ Platzieren Sie die WAGO-Klemmen gem. Abb. 14 untereinander im Sockel AGK 11.

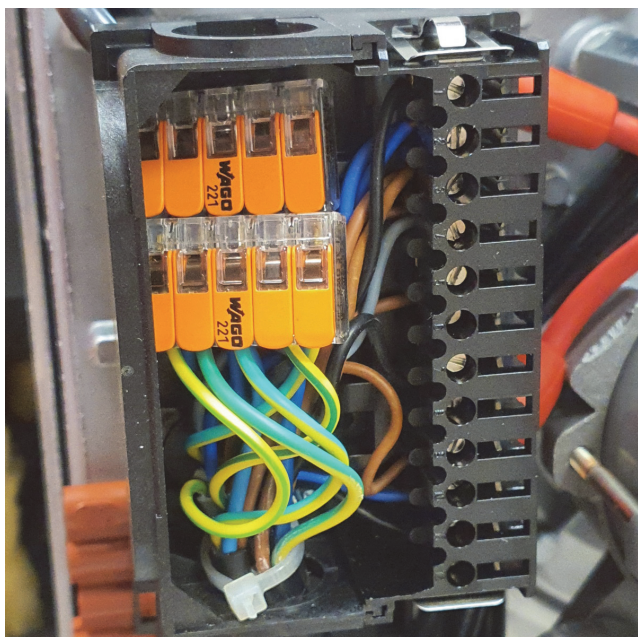


Abb. 14: Im Sockel AGK 11 platzierte WAGO-Klemmen

- ➔ Achten Sie beim Aufsetzen des LMO-Feuerungsautomaten darauf, dass dieser nicht auf Kabel oder Klemmen drückt und gut einrastet.

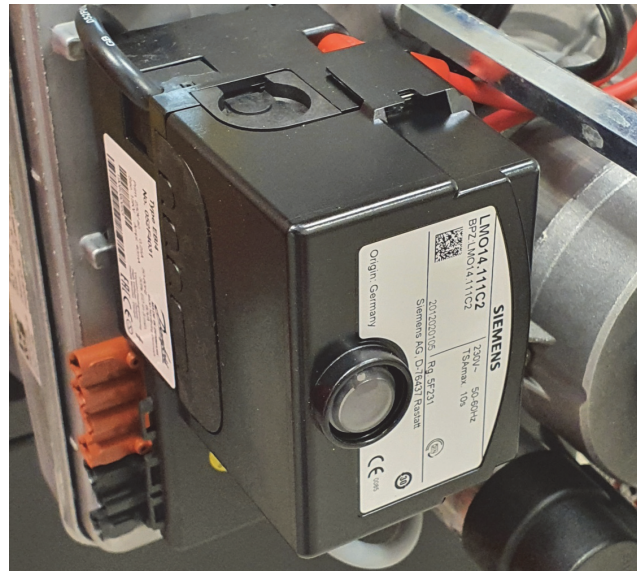


Abb. 15: Aufgesetzter LMO-Feuerungsautomat

Funktionsprüfung

- ➔ Schalten Sie die Stromzufuhr des Kessels wieder ein.
- ➔ Nehmen Sie den Brenner nach Aufstecken des Brennersteckers in Betrieb.
- ➔ Kontrollieren Sie den nachstehenden Funktionsablauf:
 - Die Kontrollleuchte im LMO-Feuerungsautomaten leuchtet gelb und zeigt an, dass der Brenner eine Anforderung bekommt und der Ölvorwärmer aufheizt.
 - Nach ca. 1,5 bis 2 Minuten läuft das Gebläse an.
 - Die Zündung ist zu hören.
 - 5 Sekunden nach Gebläseanlauf öffnet das Magnetventil und die Flamme wird gezündet.
 - Die Kontrollleuchte leuchtet grün.
 - 10 Sekunden nach der Flammenbildung schaltet der Zündtrafo ab.
 - Der Brenner brennt jetzt mit Überwachung durch den Feuerungsautomaten.

Sicherheitsprüfung nach der Funktionsprüfung

- ➔ Ziehen Sie bei laufendem Brenner den Flammenwächter aus dem Gehäusedeckel.
- ➔ Dunkeln Sie den lichtempfindlichen Teil mit der Hand ab und halten Sie ihn komplett dunkel.

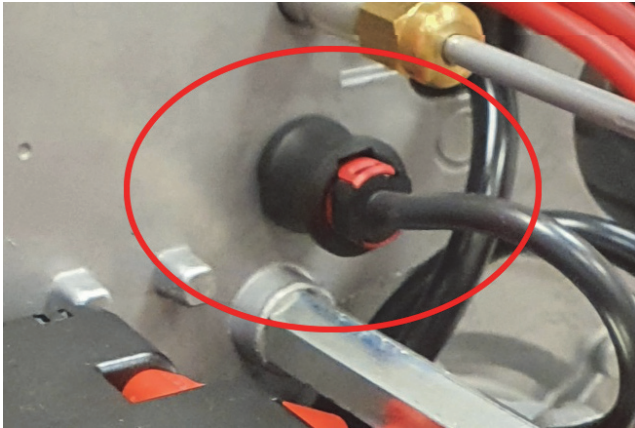


Abb. 16: Gesteckter Flammenwächter

- Die Flamme erlischt und der Brenner unternimmt einen erneuten Startversuch.
- 10 Sekunden nach der erneuten Flammenbildung verriegelt der Feuerungsautomat, die Kontrollleuchte leuchtet rot.
- ➔ Belichten Sie jetzt den Flammenwächter und entriegeln Sie den Feuerungsautomaten an der Reset-Taste.
- Die Kontrollleuchte blinkt abwechseln rot-grün.
- Der Brenner startet nicht aufgrund einer Fremdbelichtung in der Startphase.
- ➔ Stecken Sie den Flammenwächter zurück in die Öffnung des Gehäusedeckels.
- Der Brenner startet und funktioniert wie gewohnt.
- ➔ Montieren Sie die Brennerhaube am Brenner.

Kennzeichnung und Dokumentation

Nach der Durchführung der Arbeiten ist eine Kennzeichnung des Brenners notwendig, um sichtbar darzustellen, dass der Feuerungsautomatensockel AGK11 nachgebessert wurde und der Brenner damit sicher betrieben werden kann.

- ➔ Deshalb kleben Sie den grünen Aufkleber oberhalb des Brenner-Typenschildes auf das Aluminiumgehäuse.



Abb. 17: Aufgeklebter grüner Markierungspunkt.

- ➔ Notieren Sie sich die Brenner-Seriennummer. Sie wird für die Geltendmachung des Anspruches auf die Reparaturkostenpauschale benötigt.



Abb. 18: Typenschild mit Seriennummer.

- ➔ Beachten Sie, dass Rechnungen bezüglich dieses Mangels mit dem CODE 4204 bis maximal zum 30. April 2022 anerkannt werden.